

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Rainer Stinner, Günther Friedrich Nolting, Helga Daub, Jörg van Essen, Birgit Homburger, Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Ernst Burgbacher, Ulrike Flach, Otto Fricke, Horst Friedrich (Bayreuth), Hans-Michael Goldmann, Joachim Günther (Plauen), Dr. Karlheinz Gutmacher, Dr. Christel Happach-Kasan, Christoph Hartmann (Homburg), Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Dr. Werner Hoyer, Michael Kauch, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Markus Löning, Dirk Niebel, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Eberhard Otto (Godern), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Dr. Hermann Otto Solms, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

Universitäten der Bundeswehr

Von den Kürzungen im Verteidigungshaushalt sind auch die Universitäten der Bundeswehr betroffen. Gleichzeitig wächst durch unterschiedlichste Einsatzfelder die Bedeutung einer qualifizierten Ausbildung für die Angehörigen der Bundeswehr und insbesondere der Offiziere.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hoch ist die Gesamtzahl der studierenden Offiziere und Offizieranwärter an den Universitäten der Bundeswehr, aufgeschlüsselt nach Studiengängen und Studienjahrgängen?
2. Wie hoch ist demgegenüber die Anzahl der möglichen Studienplätze pro Studiengang?
3. Wie hoch war die tatsächliche Absolventenquote der letzten 5 Jahre?
4. Wie viel Prozent der Studienanfänger haben nach der Regelstudienzeit das Diplom erhalten, wie viele haben es nach der Maximalstudienzeit erhalten und wie viele haben die Universität ohne Abschluss verlassen?
5. Wie hoch war die Gesamtzahl an Studierenden in den letzten 10 Jahren, aufgeschlüsselt nach Jahren und Universität?
6. Wie hoch war der Gesamtetat der Universitäten der Bundeswehr in den letzten zehn Jahren, aufgeschlüsselt nach Jahren und Universität?
7. Wie viel Prozent der Zeitoffiziere mit abgeschlossenem Studium haben sich pro Jahrgang in den letzten fünf Jahren für die Übernahme zum Berufssoldaten beworben?
8. Wie sieht die regionale Herkunft der Studierenden, aufgeschlüsselt nach Bundesländern, aus?

9. Wie beurteilt die Bundeswehr die materielle Einsatzbereitschaft und die Notwendigkeit der Feuerwehr an der Universität der Bundeswehr München vor dem Hintergrund, dass es an der Universität der Bundeswehr Hamburg keine eigene Feuerwehr gibt, und welche Kosten verursacht diese Feuerwehr pro Jahr?
10. Wie hoch ist die Anzahl der Unterkünfte, die den studierenden Offizieren/Offiziersanwärtern zur Verfügung stehen?
11. Wie viele studierende Offiziere und Offiziersanwärter an den Universitäten der Bundeswehr haben in den letzten vier Jahren an der ihnen nach einem Erlass des Generalinspektors zustehenden studienbegleitenden Sprachausbildung in Englisch (60 Stunden) nicht teilgenommen, aufgeschlüsselt nach Universitäten?
12. Welches Ergebnis hatten die Anstrengungen des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg), die fehlenden Sprachlehrerdienstposten für die Pflichtsprachausbildung an den Universitäten der Bundeswehr einzurichten, und in welchem Jahr kann wieder allen studierenden Offizieren und Offiziersanwärtern die ihnen zustehende studienbegleitende Sprachausbildung in Englisch angeboten werden?
13. Welchen Einfluss hat das BMVg auf die Stellenplanung der Bundeswehruniversitäten?
14. Wie viele Offiziere werden nach erfolgreicher Beendigung des Studiums auf Dienstposten versetzt, auf denen die Qualifikation bzw. die wissenschaftliche Ausbildung der studierten Offiziere genutzt wird?

Berlin, den 9. März 2004

Dr. Rainer Stinner
Günther Friedrich Nolting
Helga Daub
Jörg van Essen
Birgit Homburger
Rainer Brüderle
Angelika Brunkhorst
Ernst Burgbacher
Ulrike Flach
Otto Fricke
Horst Friedrich (Bayreuth)
Hans-Michael Goldmann
Joachim Günther (Plauen)
Dr. Karlheinz Gutmacher
Dr. Christel Happach-Kasan
Christoph Hartmann (Homburg)
Klaus Haupt
Ulrich Heinrich

Dr. Werner Hoyer
Michael Kauch
Dr. Heinrich L. Kolb
Gudrun Kopp
Jürgen Koppelin
Harald Leibrecht
Ina Lenke
Markus Löning
Dirk Niebel
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Eberhard Otto (Godern)
Detlef Parr
Cornelia Pieper
Dr. Hermann Otto Solms
Carl-Ludwig Thiele
Dr. Claudia Winterstein
Dr. Volker Wissing
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion